

# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2010 in Rheinland-Pfalz



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert. 2010 wurde er in den Ländern Berlin und Rheinland-Pfalz verliehen. Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen zehn Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2011 sind die Bundesländer Bremen und Baden-Württemberg vorgesehen.

**D**as heutige Bundesland Rheinland-Pfalz prägen seit Jahrtausenden vielfältige Kulturlandschaften. Der überaus reiche Bautenbestand am Mittelrhein, die antiken Zeugnisse in Trier oder die kostbaren Dome in Mainz und Speyer, spiegelt sich in der UNESCO-Liste des Erbes der Menschheit wieder. Neben diesen weltberühmten Stätten sind es jedoch auch die vielen malerischen, längs von Mosel, Rhein, Nahe, Ahr und Saar gelegenen Orte und die typischen Gemeinden von Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus, die das kulturelle Erbe des Bundeslandes prägen.

Das heute zur Generaldirektion Kulturelles Erbe gehörende Landesdenkmalamt betreut seit über 60 Jahren die Pflege und Erhaltung des rheinland-pfälzischen Bauerbes. Denkmalschutz und Denkmalpflege, getragen von den Denkmaleigentümern, einer Vielzahl von Fördervereinen und Initiativen, tragen als wichtige Faktoren zum Lebensgefühl des Landes und der Identität ihrer Bürger bei.

Entsprechend des reichen Denkmalbestandes war das gesamte Spektrum von der mittelalterlichen Burg bis zur barocken Hofanlage, vom Fachwerkgehöft bis zum technischen Denkmal und dem Wohn- und Geschäftshaus der Jahrhundertwende unter den

Einreichungen. Die landschaftlich bedingt unterschiedlichen Bauweisen und Materialien boten Möglichkeiten für die Beteiligung vielfältiger Gewerke.

Die hohe Qualität der Ausführungen durch die Handwerksbetriebe in allen Gewerken belegt nach Ansicht der Jury auch bei der zweiten Auslobung des Preises nach 1999 die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Handwerks. Die gute Zusammenarbeit von Denkmalpflege, Handwerksbetrieben, Architekten und Eigentümern ist eine solide Basis für die Zukunft der hervorragenden Leistungen der Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz.

Mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wollen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Zentralverband des Deutschen Handwerks einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf diese Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Bauten einfordern können. Andererseits soll das Handwerk auf dieses in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld aufmerksam gemacht werden, durch das seit Jahrhunderten unsere Kulturlandschaften geprägt werden.

*Traditionelles Fachwerk bedarf qualifizierter Pflege.*



# 1. Preis

## Floßherrenhaus am Rhein Am Ufer 17 56070 Koblenz

**Eigentümer:**  
Ingrun Rodewald  
Am Ufer 17  
56070 Koblenz

**Handwerker:**  
Tischler:  
Harald Creuzberg  
Zaungartenstr. 15  
53507 Dernau

**Architekt:**  
Bau x 4  
Tautz und Partner  
Architekten und  
Ingenieure  
Markenbildchenweg 13  
56068 Koblenz

**Dachdecker:**  
Volker Ivar Paul Fiebiger  
Dachdeckermeister  
Kottenheimer Weg 13  
56727 Mayen

**Maurer und  
Betonbauer, Teilgebiet**  
**Kalk- und Lehmbau:**  
Meurer NATÜRLICHES  
BAUEN GmbH  
Gerd Meurer  
Am Ufer 17  
56070 Koblenz



*Das schon aufgegebene  
Floßherrenhaus ist wieder  
ein Schmuckstück.*



Das Ehepaar Ingrun Rodewald und Gerd Meurer haben das im Hochwassergebiet lange Zeit leerstehende ehemalige Floßherrenhaus mit erheblicher Risikobereitschaft behutsam und vorbildlich instandgesetzt. Mit großem Einfühlungsvermögen haben sie das Gebäude von 1679 und seinen Anbau materialgerecht und mit viel Rücksicht auf die historische Substanz für eine neue Nutzung wiederhergestellt. Dabei haben sie mit innovativen ökologischen Lösungen eine energetische Optimierung des Gebäudes erreicht. Dafür werden die Eigentümer mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Die Jury hofft, dass das Floßherrenhaus auch eine Vorbildfunktion für das Umfeld hat.

# 1. Preis

## Wohnhaus Biermühle Biermühle 1 54533 Gransdorf

Nachdem die ehemalige Biermühle in Gransdorf fast 60 Jahre leer stand, hat sie dank der neuen Eigentümer Heidemarie Weyns-Zwanziger und Dr. Arthur Weyns wieder eine Zukunft. Unter Hinzuziehung regionaler Handwerksbetriebe wurde die historische Mühle behutsam mit ökologischen Materialien wiederhergestellt und ein Gesamtenergiekonzept umgesetzt. Der Einbau historischer Materialien und Bauteile – wo notwendig – ist klar erkennbar. Die Wiederherstellung des Gebäudes und seines Umfeldes wurden bewusst genutzt, um den nächsten und übernächsten Generation das Bewusstsein für den Wert des historischen Erbes, der Handwerksleistungen und der Materialgerechtigkeit zu vermitteln. Für die gelungene Gesamtleistung wird das Ehepaar Weyns mit einem ersten Preis ausgezeichnet.



*Der außen schlichte  
Mühlenbau birgt viele  
kostbare Details.*

**Eigentümer:**  
Dr. Ing. Arthur Weyns und  
Heidemarie Weyns-Zwanziger  
Biermühle 1  
54533 Gransdorf-Biermühle

**Installateuer und  
Heizungsbau:**  
Schmitz Haustechnik GmbH  
Waldstr. 5  
54576 Hillesheim

**Architekt:**  
Ingenieurbüro für  
Planung und Baustatik  
Wolfgang Karpen  
Bachstr. 24  
54636 Oberweis

**Zimmerer:**  
Gebrüder Thiel GmbH  
Pickliefsemer Str. 21  
54647 Dudeldorf

**Handwerker:**  
Maurer und Betonbauer:  
Thielen Bau GmbH  
Kapellenweg 2  
54649 Lauperath

**Dachdecker:**  
Ludwig Leinen  
Am Pfeiferhof 2  
54662 Speicher

Die Eleganz des  
Rokoko ist wieder  
erlebbar.

Das 1760 errichtete Schloss in Molsberg befindet sich seit 350 Jahren ununterbrochen in Familienbesitz. Zur unvollendet gebliebenen Anlage gehört die im 19. Jahrhundert veränderte Schlosskapelle. Für die kontinuierliche Pflege der Gesamtanlage, insbesondere für die abgeschlossene Wiederherstellung der barocken Schlosskapelle wird Wilderich Graf von Waldersdorff mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. In hoher handwerklicher Qualität und enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wurde der ursprüngliche Raumeindruck schrittweise zurückgewonnen und mit Liebe zum Detail wiederhergestellt.



## 2. Preis

**Schlosskapelle Schloss Molsberg**  
**Schlossstr. 16**  
**56414 Molsberg**

**Eigentümer:**  
Wilderich Graf  
von Waldersdorff  
Schlossstr. 16  
56414 Molsberg

**Architekt:**  
Architekt BDA  
Franz Josef Hamm  
Auf der Nonnenmauer 7  
65549 Limburg/Lahn

**Handwerker:**  
Steinmetz und  
Steinbildhauer:  
Merkels Steinmetz-  
betrieb GmbH  
Grabenstr. 2  
56414 Hundsangen

**Gold- und Silber-  
schmiedehandwerk:**  
Goldschmiede  
und Kunstwerkstätte  
der Schönstätter  
Marienbrüder GmbH  
Höhrer Str. 80  
56179 Vallendar

**Tischler:**  
Mosler & Münchow GmbH  
Johannes Mosler  
Dreimannsgasse 2  
65589 Hadamar-  
Oberzeuzheim

**Glaser:**  
Jochem Daniel Keller  
Glasmalerei  
Lindenstr. 32  
56203 Höhr-Grenzhausen

*Wieder instand gesetzt ist der Gutshof  
ein anspruchsvolles Refugium.*

## 3. Preis

**Gutshof St. Barbara**  
**Siebenbornstr. 1**  
**56337 Simmern**

**Eigentümer:**  
Angelika und  
Jeffrey Coble  
Siebenbornstr. 1  
56337 Simmern



**Architekt:**  
Dipl.-Ing.  
Benjamin R. Balz  
Gartenstr. 3  
56472 Nisterau

**Heizungsbauer:**  
Rudi Maier GmbH  
Rudi Maier  
Neuwiesenstr. 19  
56412 Heiligenroth

**Handwerker:**  
Tischler:  
J. & M. Baumann GbR  
Johannes und Michael  
Baumann  
Am Sägewerk 1a  
56459 Brandscheid

**Zimmerer:**  
Qubicus „Der Raum  
in Zahlen“  
Mathias Gläser  
Im Elbbachtal 11  
56459 Härtlingen

**Maurer und  
Betonbauer:**  
Denk AF Mal – Fach-  
betrieb für Restaurierung  
und Altbausanierung  
Alexander Fenzke  
Zinhhainer Weg 60  
56470 Bad Marienberg

**Maler und Lackierer:**  
Farben Fliege  
Martin Trebing  
Töpperhof 2  
37247 Großalmerode



Mit der Übernahme der Hofanlage St. Barbara haben Angelika und Jeffrey Coble dem Anwesen eine Zukunft gegeben. Bei der behutsamen und qualitätsvollen Instandsetzung und der Behebung von durch vorherige Instandsetzungen entstandene Bauschäden wurden konsequent ökologische Baustoffe verwendet. Der Einsatz historischer Handwerkstechniken ging einher mit der Nutzung modernster Technologien, die zur energetischen Optimierung des Ensembles eingesetzt wurden. Für die gelungene und stimmige Gesamtleistung werden die Eigentümer mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

# Handwerkerpreise



**Alt'sches Haus**  
**Hauptstr. 59**  
**55569 Monzingen**

**Zimmerer:**  
ARS LIGNI GmbH  
Uwe Rumeney  
Dorfstr. 2  
55595 Münchwald



**Wohnhaus**  
**Leibnizstr. 45**  
**55118 Mainz**

**Steinmetz- und**  
**Steinbildhauer:**  
Paul Sauer GmbH  
Untere Zahlbacher Str. 80-82  
55131 Mainz

**Boos von Waldecker Hof**  
**Obergasse 26**  
**55590 Meisenheim**

**Dachdecker:**  
Michael Schörer  
Dhauner Str. 43  
55606 Oberhausen



**DEUTSCHE STIFTUNG**  
**DENKMALSCHUTZ**